

Unterstützung
Einladung
Worte Umgebung Mobilität
Wertungen
Ergänzung
Begrüßung Integration Erklären
Freizeit Brückenbauer Erlernen
Behördenpost Hobby
Fahrradspende Bevölkerung Hilfe
Dolmetschen Orientierung
Vereine Veranstaltungen
Busfahrplan Kontakte
Selbsthilfe Wegweiser
Information

Informationsabend der Stadt Wertingen

Die Stadt Wertingen sucht Integrationslotsen

Begrüßung



Alexandra Bronnhuber

Landratsamt Dillingen a.d. Donau
Team 223 „Asyl und Integration“
Hauptamtliche **Integrationslotsin**
Große Allee 49
89407 Dillingen a.d. Donau
Telefon 09071 51-4783
Telefax [09071 5133553](tel:090715133553)
email Alexandra.Bronnhuber@landratsamt.dillingen.de
internet www.landkreis-dillingen.de

<https://integreat-app.de/>



Alexandra Bronnhuber M.A.

Integrationslotsin im Landkreis Dillingen a.d. Donau



Agenda

1. Aufgaben der hauptamtlichen Integrationslotsin
2. Aufgaben Hauptamt
3. Aufgaben Asylbewerber
4. Hauptamtliche Ansprechpartner
5. Was ist Ehrenamt?
6. Unterstützung im Ehrenamt
7. Rahmen und Grenzen im Ehrenamt
8. Warum ich?

1. Aufgaben der Integrationslotsin (IL)

- Zentraler Ansprechpartner im Landkreis für **ehrenamtliche Helfer/ Helferkreise**, regionale private Akteure (Bürger, Initiativen, Verbände, Behörden), regionale zivilgesellschaftliche Akteure (Vereine, Verbände, Stiftungen, Netzwerke,...) im Bereich **Asyl und Integration**
- Informieren und Koordinieren (Anruf, Newsletter)
- praxisbezogen unterstützen
- Netzwerken (Netzwerktreffen, Kontakt halten zu Akteuren)
- Transparenz herstellen über vor Ort tätige Akteure und Unterstützungsangebote
- Schulungen für Ehrenamtliche - Wunschthemen
- Gewinnung und Vermittlung von Helfern (in Projekte/ Helferkreise)

2. Aufgaben Hauptamt bei Ankunft (LRA)

- Zuweisung von Asylbewerbern durch die Regierung in den Landkreis (Unterkunftsverwaltung Herr Kummer) aus einem ANKER
- Ukrainer - Bus aus ANKER- Ankunft im Zelt- Johanniter
- Andere Herkunftsländer – Brief mit Anschrift der dezentralen Unterkunft - kommen mit ÖPNV
- Quartiersmanager (QM-LRA) ist dann vor Ort bzw. muss angerufen werden. Er kommt und macht eine Einweisung in die Unterkunft (Zimmerverteilung, Einweisung). Zuständig für alles was die Unterkunft betrifft („Hausmeister“).
- Übersicht über Quartiersmanager: <https://www.landkreis-dillingen.de/index.php?id=0,31&aid=422>

3. Aufgaben Asylbewerber

- Anmeldung bei der Ausländerbehörde (ABH – LRA) mithilfe der Johanniter/ QM und Erhalt der Aufenthaltsgestattung (grünes Ausweisdokument)
- Anmeldung beim Einwohnermeldeamt (Steuer ID) + Kopie
- Vorsprache bei der Ausländerbehörde ABH (Adressänderung im grünen Ausweisdokument)
- Antrag auf Asylbewerberleistungen Team Asyl und Integration Große Allee 49 (Johanniter/ QM) und ggf. Arztbehandlungsschein, ggf. Bescheinigung für Tafelausweis
- Anmeldung Kindergarten/ Schule/ BIK
- Eröffnung Bankkonto (Steuer ID nötig) und Info an das Team Asyl und Integration

3. Aufgaben Ukrainer

- Anmeldung bei der Ausländerbehörde (ABH – LRA) mithilfe der Johanniter/ QM und Erhalt der Aufenthaltsgestattung (grünes Ausweisdokument)
- Anmeldung beim Einwohnermeldeamt (Steuer ID) + Kopie
- Vorsprache bei der Ausländerbehörde ABH (Adressänderung im grünen Ausweisdokument)
- Antrag auf Asylbewerberleistungen Team Asyl und Integration Große Allee 49 (Johanniter/ QM) und ggf. Arztbehandlungsschein, ggf. Bescheinigung für Tafelausweis
- Anmeldung Kindergarten/ Schule/ BIK
- Eröffnung Bankkonto (Steuer ID nötig) und Info an das Team Asyl und Integration/ Jobcenter

→ im Folgemonat ist das Jobcenter mit Leistungen des Bürgergeldes zuständig, daher Antrag auf Bürgergeld + Anmeldung gesetzliche Krankenkasse

<https://www.eap.bayern.de/informationen/leistungsbeschreibung/7762701855163>

3. Aufgaben Spätaussiedler

- Anmeldung beim Einwohnermeldeamt (Steuer ID) + Kopie + **Dokumente, die sie von Friedland oder einer anderen Aufnahmestelle erhalten haben**
- **Versand der Kopien der Meldebestätigung umgehend per Einschreiben nach Friedland (Dafür haben sie in Friedland ein vorbereitetes Anschreiben erhalten. Grund: Damit sie möglichst schnell die Bescheinigung über ihre Staatsbürgerschaft der BRD erhalten.**
- Anmeldung Kindergarten/ Schule/ BIK
- Eröffnung Bankkonto (Steuer ID nötig) und Info an Jobcenter
- Antrag Bürgergeld + Anmeldung bei einer gesetzlichen Krankenkasse
- <https://www.eap.bayern.de/informationen/leistungsbeschreibung/7762701855163>

3. Weitere Todo's für alle neuen Mitbürger: Integration



- Behördenschreiben lesen und beantworten
- Kalender führen, Termine vereinbaren/ einhalten/ verschieben
- Bei Problemen und Fragen Flüchtlings- und Integrationsberatung aufsuchen
- (Familien-) haftplichtversicherung
- Kontakt zu Geflüchteten suchen die bereits gut integriert sind
- App integreat installieren
- Dolmetscher-Apps installieren
- Deutsch lernen (Apps, Onlinekurse, etc.)
- Antrag auf Integrationskurs beim BAMF stellen und nach Genehmigung bei Sprachschule anmelden



Handreichungen von Herrn Plarre



- „Reihenfolge von Behördengängen mit Asylbewerber(inne)n“
- Reihenfolge von Behördengängen für direkt Anerkannte und Spätaussiedler (Übergangswohnheim)

Wirtschaft

Grünbeck	Thanner	IHK/ HWK
BSH	Lebenshilfe	Same Deutz
Röhm	Pflegeheime	
Gartner	Regens Wagn.	

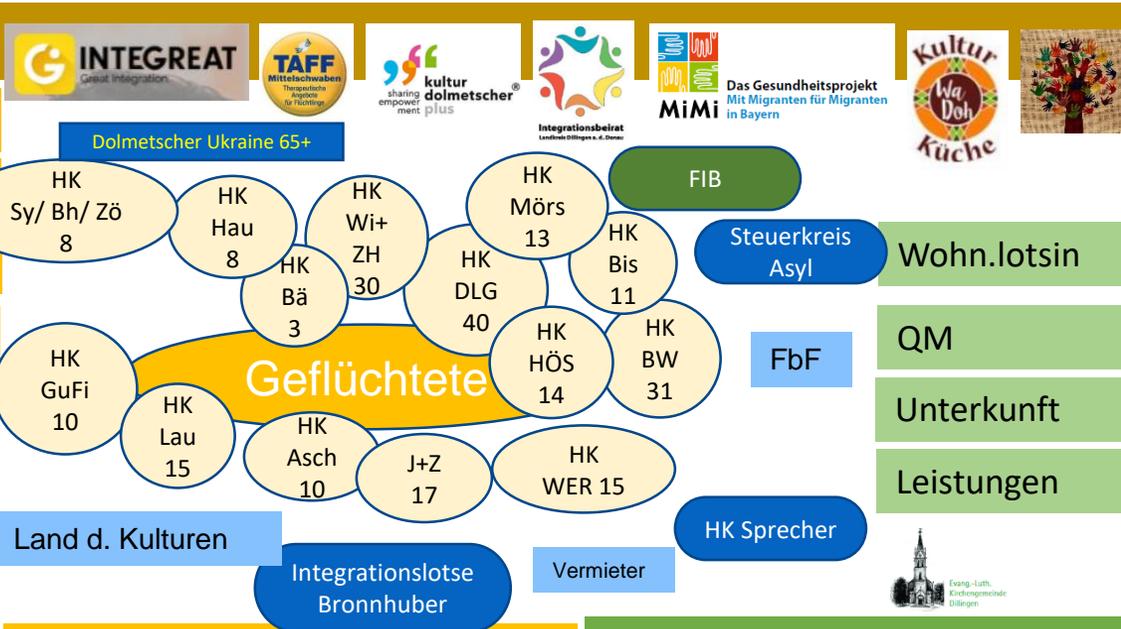
Verwaltung übergeordnet

STMAS/ STMI	BAMF
RvS	RvMfr.
ZBayFamSoz	ZRB/GIZ



Gesellschaft

Medien	Kirchen
ASB BRK Malt. Johan.	KJF/Kasa/Caritas
Kliniken/ BZK	FIB/ JMD
Baugenossenschaft	Ärzte/ Psych.
Vermieter	Zrb/giz
Bundeswehr	Polizei
Evangel.-Luth.Kirche	Vereine, Moschee



Verwaltung Region

Landrat	I Beauftragter
I Lotse	Pressestelle
FB21 Jugend	FB20 GH
FB22 Sozial	FB31 Ausl
FB43 Wohn	Jobcenter
Arbeitsagentur	Schulamt
.	FB43 Soz.W.Bau

Bildungsträger

lagfa	Freier Dozent
Mieterqualifiz.	KEB
Stadtbibliothek	FAKS

Bildungsträger

bfz	alterlingua
Berufsschule	Kolping
BIB	BWZ

Bildungsträger

bvs	VHS
Jobcenterkurse	Nachhilfe
Hausaufgabenhilfe	Kurse der HK

Kommunen

Standesamt	Ew Meldeamt
Schulen	Bgm./ G Rat
ÖPNV	Finanzamt
	GH Amt

4. Hauptamtlichen Ansprechpartner Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)



Aufgaben/ Unterstützung:

- Beratung bei alltäglichen Problemen
- Beratung über das Asylverfahren/ rechtliche Fragen zum Aufenthalt
- Erklären von Behördenpost, Unterstützung bei deren Beantwortung, beim Ausfüllen von Anträgen, bei Problemen mit Behörden
- Erwerben und Verbessern von Kenntnissen der deutschen Sprache, Vermittlung in Deutschkurse
- Unterstützung bei Arbeitssuche, Schul-, Berufsausbildung (zum Beispiel Anerkennen von Zeugnissen und Abschlüssen), Bewerbungsschreiben
- Weitervermittlung (Einrichtungen, Behörden, spezielle Beratungsstellen)
- Fragen zur wirtschaftlichen Situation (Information über staatliche Hilfe, Schuldenregulierung, Verträge)
- Gesundheit (Krankenversicherung, ärztliche Versorgung), Behinderung, Rente
- Beratung von Ehrenamtlichen, die sich für den Bereich Asyl interessieren

BERATUNG FÜR FLÜCHTLINGE UND MIGRANTEN IM LANDKREIS DILLINGEN AN DER DONAU



	Flüchtlings- und Integrationsberatung Migrationsberatung (MBE) Diakonisches Werk Neu-Ulm e. V. <i>Sonja Peterle</i> <i>B.A. Sozialwissenschaften</i> Termine nach Vereinbarung Tel.: 01 76 / 45 55 15 23 E-Mail: s.peterle@diakonie-neu-ulm.de <i>Ella Gillert</i> <i>Beraterin Integrationsberatung</i> Termine nach Vereinbarung Tel.: 090 71 / 72 64 00, E-Mail: migration-dillingen@diakonie-neu-ulm.de	Flüchtlings- und Integrationsberatung Landratsamt Dillingen a.d. Donau <i>Anastasia Oborowski</i> <i>B.A. Erziehungswissenschaft (univ), Traumapädagogin</i> Termine nach Vereinbarung Tel.: 090 71 / 51 - 47 84 Messenger: SIGNAL 01 52 02 75 98 41 E-Mail: anastasia.oborowski@ landratsamt.dillingen.de	FIT.B Flüchtlings-, Integrations- und Therapeutische Beratung Evang. Luth. Kirchengemeinde Dillingen <i>Dieter Kogge</i> <i>Integrationsmanager, Praktischer Theologe MA, Coach DGfC</i> Termine nach Vereinbarung Tel.: 01 51 47 05 17 62 Messenger: SIGNAL 01 51 47 05 17 62 E-Mail: dieter.kogge@elkb.de
Aislingen	Alle		
Bachhagel		Nur Russisch Sprechende	Alle Anderen
Bächingen		Nur Russisch Sprechende	Alle Anderen
Binswangen	Alle		
Bissingen		Alle	
Blindheim		Alle	
Buttenwiesen	Alle		
Dillingen	Nur Privatwohnende Auch Russisch Sprechende	Nur Russisch Sprechende in den Unterkünften	Alle anderen Bewohner in Unterkünften
Finningen		Alle	
Glött	Alle		
Gundelfingen		Nur Russisch Sprechende	Alle Anderen
Hausnheim	Alle		
Höchstädt		Alle	
Holzheim	Alle		
Laugna	Alle		
Lauingen	Alle		
Lutzingen		Alle	
Medlingen		Nur Russisch Sprechende	Alle Anderen
Mödingen		Nur Russisch Sprechende	Alle Anderen
Schwenningen		Alle	
Syrgenstein		Nur Russisch Sprechende	Alle Anderen
Villenbach	Alle		
Wertingen	Alle		
Wittislingen	Alle		
Ziertheim		Nur Russisch Sprechende	Alle Anderen
Zöschingen		Nur Russisch Sprechende	Alle Anderen
Zusamaltheim	Alle		



Die den Gemeinden zugehörigen Ortschaften sind gelistet unter: <https://www.landkreis-dillingen.de/Gemeindestruktur.n78.html>

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration gefördert.

Mehrsprachige Informationen über Anlaufstellen und Angebote im Landkreis Dillingen finden Geflüchtete und Ehrenamtliche bei Integreat.



Flüchtlings- und Integrationsberatung Migrationsberatung (MBE)

Die Beratungen der Diakonie Neu Ulm e.V. richten sich an Flüchtlinge und andere Migranten, die im Landkreis leben. Sie finden sowohl in zentralen Büros als auch in einigen Flüchtlingsunterkünften statt.

Wir bieten Unterstützung bei:

- Ausländerrecht und Asylrecht
- Sprach- und Integrationskurse
- Arbeit und Beruf
- Behördliche Angelegenheiten (Formulare, Anträge, Briefe, etc.)
- Existenzsicherung (Arbeitslosengeld und Bürgergeld, Wohngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Asylbewerberleistungsgesetz, etc.)
- Familie (Schule, Kindergarten)
- Gesundheit
- Vermittlung an Fachdienste

Mitarbeiterinnen, Standorte und Kontaktdaten

Ella Gillert

Tel. 09071/726400

Mail: migration-dillingen@diakonie-neu-ulm.de
Evangelisches Gemeindehaus,
Martin-Luther-Platz 1, 89407 Dillingen a.d.Donau

Sonja Peterle

Tel. 017645551523

Mail: s.peterle@diakonie-neu-ulm.de
Büro Soziale Stadt, Geiselinastr. 12, 89415 Lauingen
GU Wertingen, Augsburgstr. 29, 86637 Wertingen
GU Zusamaltheim, Wertinger Str. 1, 86637 Zusamaltheim

Diakonie
Neu-Ulm



Flüchtlings- und Integrationsberatung

Wir bieten geflüchteten Menschen Unterstützung und Begleitung auf ihrem individuellen Weg zur Alltagsbewältigung und erfolgreicher Integration

Was?

- wir helfen bei Erstorientierung und unterstützen im Integrationsprozess
- wir beraten bei allen Fragen zu Lebenssicherung, Gesundheit, Schule/Beruf und Behördenpost
- wir vermitteln bei Konflikten und psychischer Belastung
- wir ermitteln Ressourcen nach dem Prinzip „Fördern und Fordern“
- wir unterstützen bei Fragen zum Asylverfahren, Aufenthalts- und Sozialrecht

Wo?

Landratsamt Dillingen a.d.Donau
Team Asyl und Integration
Große Allee 49
89407 Dillingen a.d.Donau

Gemeinschaftsunterkunft Höchstädt a.d.Donau
An der Kohlplatte 4
89420 Höchstädt a.d.Donau

Termine nach Vereinbarung

Anastasia Oborowski

Mo-Do Vormittag + Do Nachmittag

Tel.: 09071/51 - 4784

Messenger: SIGNAL 015202759841

E-Mail: anastasia.oborowski@landratsamt.dillingen.de



FIT.B Flüchtlings-, Integrations- und Therapeutische Beratung

FIT.B – fit werden für das Leben in Deutschland

FIT.B

- berät Flüchtlinge in allen Fragen der Integration, Rechte und Behördenpost
- bietet vorrangig Hilfe zur Selbsthilfe
- fördert ehrenamtliche Unterstützer
- motiviert Flüchtlinge, Flüchtlingen zu helfen
- gewinnt und qualifiziert Übersetzer
- führt Integrationsprojekte durch
- Therapeutische Beratung bei Ängsten, Depressionen, traumatischen Belastungen, Süchten, Konflikten

Flüchtlings- und Integrationsberatung

- Asyl- und Aufenthaltsverfahren
 - Sozialleistungen
 - Erstellen eines individuellen Integrationsplanes
 - Behördenpost, Dokumentenordnung
- Vermittlung bei:
- Rückkehrberatung
 - Wohnungssuche
 - Schwangerschaftsunterstützung
 - Sprachschule

Ort und Termine nach Vereinbarung

Dieter Kogge

Tel.: 015147051762 (auch Messenger Signal)

E-Mail: dieter.kogge@elkb.de

www.dillingen-evangelisch.de



4. Hauptamtlichen Ansprechpartner Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Kontakt:

Sonja Peterle

Tel. 01 76 45 55 15 23

Mail: s.peterle@diakonie-neu-ulm.de

Büro Soziale Stadt, Geiselinastr. 12, 89415 Lauingen

GU Wertingen, Augsburg Str. 29, 86637 Wertingen

GU Zusamaltheim, Wertinger Str. 1, 86637 Zusamaltheim

Beratungszeiten Wertingen

Dienstag: 09.00 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr

Beratungszeit Zusamaltheim

Mittwoch 09:00 – 13:00 Uhr

Terminvereinbarung telefonisch oder über den Aushang vor dem jeweiligen Büro!

Aufgaben/ Unterstützung:

- Beratung bei alltäglichen Problemen
- Beratung über das Asylverfahren/ rechtliche Fragen zum Aufenthalt
- Erklären von Behördenpost, Unterstützung bei deren Beantwortung, beim Ausfüllen von Anträgen, bei Problemen mit Behörden
- Erwerben und Verbessern von Kenntnissen der deutschen Sprache, Vermittlung in Deutschkurse
- Unterstützung bei Arbeitssuche, Schul-, Berufsausbildung (zum Beispiel Anerkennen von Zeugnissen und Abschlüssen), Bewerbungsschreiben
- Weitervermittlung (Einrichtungen, Behörden, spezielle Beratungsstellen)
- Fragen zur wirtschaftlichen Situation (Information über staatliche Hilfe, Schuldenregulierung, Verträge)
- Gesundheit (Krankenversicherung, ärztliche Versorgung), Behinderung
- Rente
- Beratung von Ehrenamtlichen, die sich für den Bereich Asyl interessieren

4. Hauptamtlichen Ansprechpartner Jugendmigrationsdienst (JMD)

Kontakt:

Ulrike Barth

Email: barthu@kjf-kjh.de

Telefon: 0731 9727306

Mobil: 0162 4259020

Terminvereinbarung nötig!

Beratungsort:

KJF Kinder- und Jugendhilfe Dillingen

St. Ulrichplatz 3

89407 Dillingen

Sprechzeiten in Dillingen:

Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 11.00 - 12.30 Uhr.

Weitere Termine nach Vereinbarung

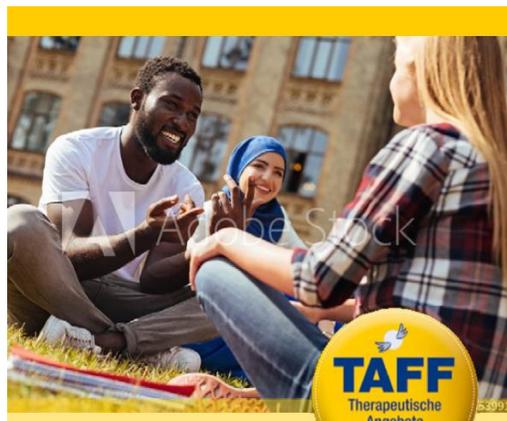
Aufgaben/ Unterstützung:

- Beratungsangebot für junge MigrantInnen und deren Eltern
- Beratungsangebot in den Integrationskursen
- Beratungsangebot an der Berufsschule in Höchstädt

Zielgruppen:

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene mit Migrationshintergrund **vom 12. bis zur Vollendung des 27. LJ unabhängig vom Aufenthaltsstatus**, solange sie sich rechtmäßig oder aufgrund einer ausländerrechtlichen Duldung in D aufhalten
- Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, insbesondere in Fragen der **Bildung/Ausbildung** ihrer Kinder
- Initiativen und Institutionen, die für den Integrationsprozess junger Migrantinnen und Migranten relevant sind, einschließlich der Bevölkerung im Lebensumfeld der jungen Menschen

4. TAFF- Therapeutische Angebote für Flüchtlinge



TAFF Therapeutische Angebote für Flüchtlinge

TAFF – ist für Menschen da,
die **Probleme haben, wie:**

- Schlafstörungen
- Ängste
- Unerwartete Gefühlsausbrüche (z.B. Aggression, wie man sie bisher nicht kannte)
- Gedankenkreisen
- Stress
- Probleme in der Familie
- Schlechte Stimmung
- Traurigkeit
- Innere Unruhe
- Einsamkeit



STIFTUNG WELTEN VERBINDEN

welten-verbinden.de

Wie wir helfen:

- Wir beraten und machen Mut. Auch geben wir Ihnen Übungen, die Ihnen helfen können, sich wieder besser zu fühlen.
- Wir haben Schweigepflicht. Wir sagen niemanden etwas weiter.
- Sie kommen freiwillig zu uns. Niemand kann Sie dazu zwingen.
- Wir haben geschulte Übersetzer.
- Wir helfen, eine Psychotherapie oder einen Arzt zu finden.

Wir unterstützen auch Ehrenamtliche,
die **Geflüchteten helfen.**



Wie Sie uns erreichen:

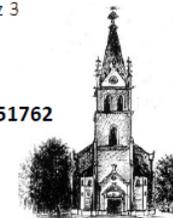
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren. Wir sind für Sie da!

Ihr Kontakt vor Ort:



FIT.B Dieter Kogge
Flüchtlings-, Integrations-, und
Therapeutische Beratung
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dillingen
Martin-Luther-Platz 3
89407 Dillingen

Tel. + 'Signal' Messenger: **0151 47051762**
E-Mail: dieter.kogge@elkb.de
www.dillingen-evangelisch.de



Diakonie 
Bayern

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

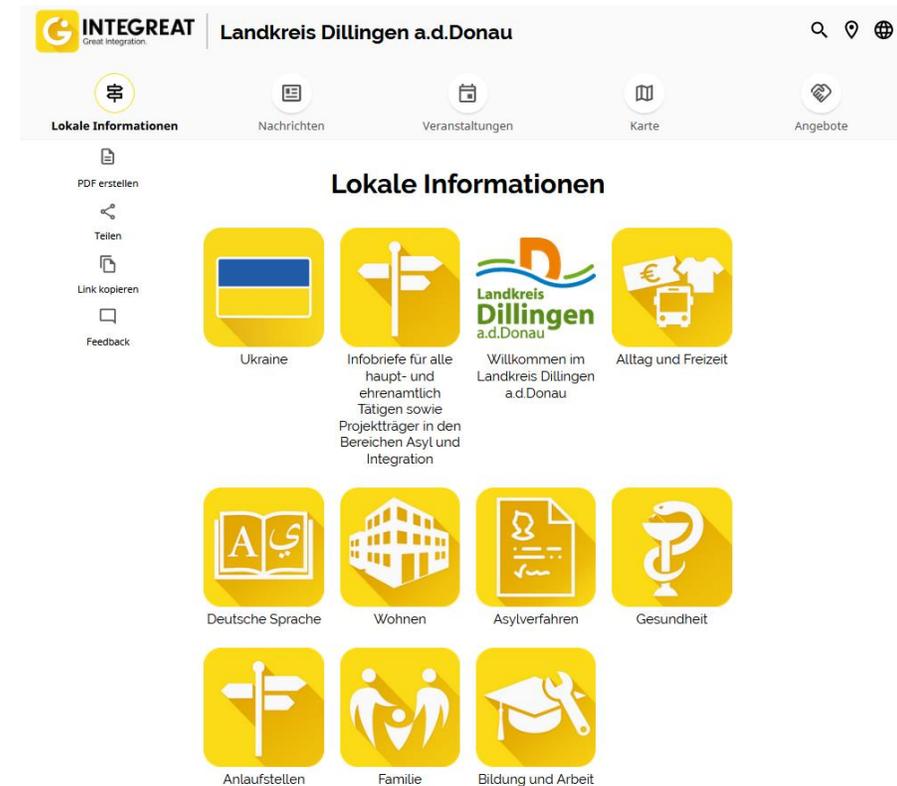


Weitere Anlaufstellen:

<https://integreat.app/dillingenanderdonau/de>



- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Jugendmigrationsdienst (JMD)
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Therapeutische Angebote für Flüchtlinge (TAFF)
- Leistungen: Team Asyl 223/ Jobcenter/ ...
- Arbeitsvermittlung: Jobcenter/ AfA/ HWK/ IHK/ Jobbegleiter
- Schule: Schulamt/ Berufsschule/ BIK
- Aufenthaltsstatus: Ausländeramt/ ZAB
- Sprachkursträger
- Wohnungslotsin und Wohnungsnotfallhilfe
- Integrationsbeirat
- Wohnen: Unterkunftsverwaltung/ Quartiersmanager



5. Was ist Ehrenamt?

Definition Ehrenamt

- **Freiwillig** (kein Vertrag, aber mit Vereinbarung)
- **Nicht auf materiellen Gewinn gerichtet** (Keine Bezahlung)
- **Gemeinwohlorientiert** (für möglichst viele andere Menschen eine positive Wirkung)
- **Öffentlich** (sozialer Zusammenhalt ohne familiäre Beziehung)
- **Gemeinschaftlich** (Verein, Kirchengemeinde, Bürgerinitiative, Selbsthilfegruppe)



5. Was ist Ehrenamt?

Ehrenamt ist ...

...**nicht** persönliche Assistenz
...**nicht** ständige Erreichbarkeit

...Hilfe zur Selbsthilfe
...Wegweiser zum Hauptamt
...Brückenbauer zur Bevölkerung
...Ergänzung zum Hauptamt



5. Mögliche Tätigkeiten Ehrenamt

Wegweiser zum Hauptamt - Brückenbauer zur Bevölkerung -Ergänzung zum Hauptamt



Bedarf der Geflüchteten	Hauptamt	Ehrenamt (freiwillig und kein muss)
Ankunft	Quartiersmanager	
Anmeldung Einwohnermeldeamt	Quartiersmanager	Amtsblatt
Wohnen in der Unterkunft	Quartiersmanager	ggf. richtiges Heizen und Lüften, putzen
Orientierung in der Umgebung	n.a.	Vorstellen, Kennenlernen, "Stadführung" mit wichtigsten Anlaufstellen,...
Einkaufen	Quartiersmanager: Supermarkt zeigen	Dorfladen zeigen, ggf. Busanbindung zum Supermarkt
Deutsch lernen	Integrationskurs/VHS/ Dogan	Deutschunterricht
Behördenschreiben erklären/ übersetzen	FIB	Behördenschreiben erklären/ übersetzen + Termin FIB vereinbaren
Behördengänge	n.a.	an Termin erinnern, ggf. Dolmetscher anfordern
Soziale Kontakte	n.a.	Ansprechpartner sein, Kontakt zu anderen Menschen aus dem Ort/ gleichen Herkunftsland herstellen
Kindergarten/ Schulanmeldung	FIB/ JMD	Kindergarten zeigen, Schulbus erklären, Begleitung am ersten Tag
Arzttermine vereinbaren	Hausarzt/ 116117/ Notfallpraxis	Hausarzt finden, Arzttermine vereinbaren, ggf. Dolmetscher anfordern
Gesundheitssystem erklären	MiMi Gesundheitsmediatoren (unregelmäßige Veranstaltungen)	Erklärung Hausarzt/ 116117/ Notfallpraxis/ Notarzt; arzttermine vereinbaren und daran erinnern
Unterstützung bei der Erziehung der Kinder	Jugendamt, Koki, Kinderschutzbund, (Kulturdolmetscher)	Kontakt zu Quartiersmanager halten und Probleme schildern, Kontakt zur Integrationslotsin, Kontakt herstellen zum Hauptamt
Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf	Jobcenter, Jugendamt (Projekt Jugend und Zukunft)	Kontakt
Hausaufgabenhilfe	Mittagsbetreuung/ Ganztagsklasse/ Schüler helfen Schülern	Hilfe bei der Anmeldung, ehrenamtliche Unterstützung beim erledigen der Hausaufgaben
Freizeitangebote	KJR – Jugendbeauftragte– VHS - Vereine	Kontakt herstellen und ggf. die ersten Male begleiten
Wohnungssuche	Wohnungslotsin – Wohnungsnotfallhilfe	über Freunde/ Bekannte/ ebay Kleinanzeigen etc. Wohnung mitsuchen
Ausbildung/ Arbeit	Jobcenter, Jobbegleiter bfz (> 25 Jahre) – Jugendmigrationsdienst - FIB-	Kontakt herstellen zum Hauptamt, ggf. selbst mitsuchen
Mobilität ÖPNV	Quartiersmanager zeigt Bushaltestelle	Busfahrplan erklären, ggf. Kontakt zu Gleichgesinnten mit PKW herstellen
Mobilität Rad	n.a.	Fahrrad von Bekannten oder Bürgern anfragen, das nicht mehr benötigt wird (Fahrradreparatur)
Kleidung/ Kinderwagen	Kleiderkammer	Adresse zeigen, von Bekannten oder Bürgern anfragen
Veranstaltungen/ Feste	n.a.	Einladung der Neubürger zu Veranstaltungen und Festen im Dorf, Begleitung
Hobbies	n.a.	Information und Kontakt herstellen zu VHS – Vereine – Stadtbücherei



Sie setzen sich für Geflüchtete ein

Das Projekt „Binswangen hilft!“ erhält den schwäbischen Integrationspreis.

Das Ehepaar Barbara Waldbrunn und Ingomar Sieghart-Waldbrunn orientiert sich bei der Integration an Leitsätzen.

Binswangen Barbara Waldbrunn und Ingomar Sieghart-Waldbrunn aus Binswangen wurden für ihr Engagement für geflüchtete Menschen von Sandro Kirchner, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, MdL, und Regierungspräsidentin Barbara Schretter mit dem „Schwäbischen Integrationspreis“ ausgezeichnet. An der Veranstaltung haben zudem der Koordinator des Helferkreises Asyl Wertingen, Wolfgang Plarre, die hauptamtliche Integrationslotsin am Landratsamt, Alexandra Bronnhuber, Bürgermeister Anton Winkler und der erste weitere Stellvertreter des Landrats, Erhard Friegel, teilgenommen. Landrat Markus Müller gratuliert den Eheleuten Barbara Waldbrunn und Ingomar Sieghart-Waldbrunn herzlich zur Auszeichnung und sagt: „Diesen beispielgebenden Einsatz benötigen wir mehr denn je, weil er wesentlich mithelfen kann, die derzeitigen Herausforderungen der Flüchtlingsunterbringung und -integration gut meistern zu können.“

Bereits seit 16 Jahren wird mit der Verleihung des Integrationspreises vorbildliches Engagement zur Förderung der Integration von Migranten in unsere Gesellschaft ausgezeichnet. Das Preisgeld von



Bei der Verleihung des Schwäbischen Integrationspreises im Bild von links: Sandro Kirchner (Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, MdL), Barbara Schretter (Regierungspräsidentin Regierung von Schwaben), Ingomar Sieghart-Waldbrunn und Barbara Waldbrunn (Preisträger), Wolfgang Plarre (Koordinator des Helferkreises Asyl Wertingen), Marina Jakob (MdL), Erhard Friegel (Stellvertreter des Landrates), Anton Winkler (Bürgermeister der Gemeinde Binswangen). Foto: Ministerium

insgesamt 6000 Euro wird vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration zur Verfügung gestellt.

Für 2023 wurden im Regierungsbezirk Schwaben sieben Preisträger ausgewählt. Bei der feierlichen Preisverleihung des mit 1000 Euro dotierten Preises wurde

das Engagement des Ehepaars Barbara Waldbrunn und Ingomar Sieghart-Waldbrunn gewürdigt. Dabei wurde betont, dass sich die Ausgezeichneten stets unter anderem an folgenden Leitsätzen und Zielen der Dorferneuerung Binswangen orientiert haben: „Wir wollen die Integration von Neu-

bürgern in die Dorfgemeinschaft fördern. Wir wollen, dass keiner ausgeschlossen wird, und wir einander helfen. Wir fördern Schulbildung, Gesundheit und soziale Kompetenzen.“

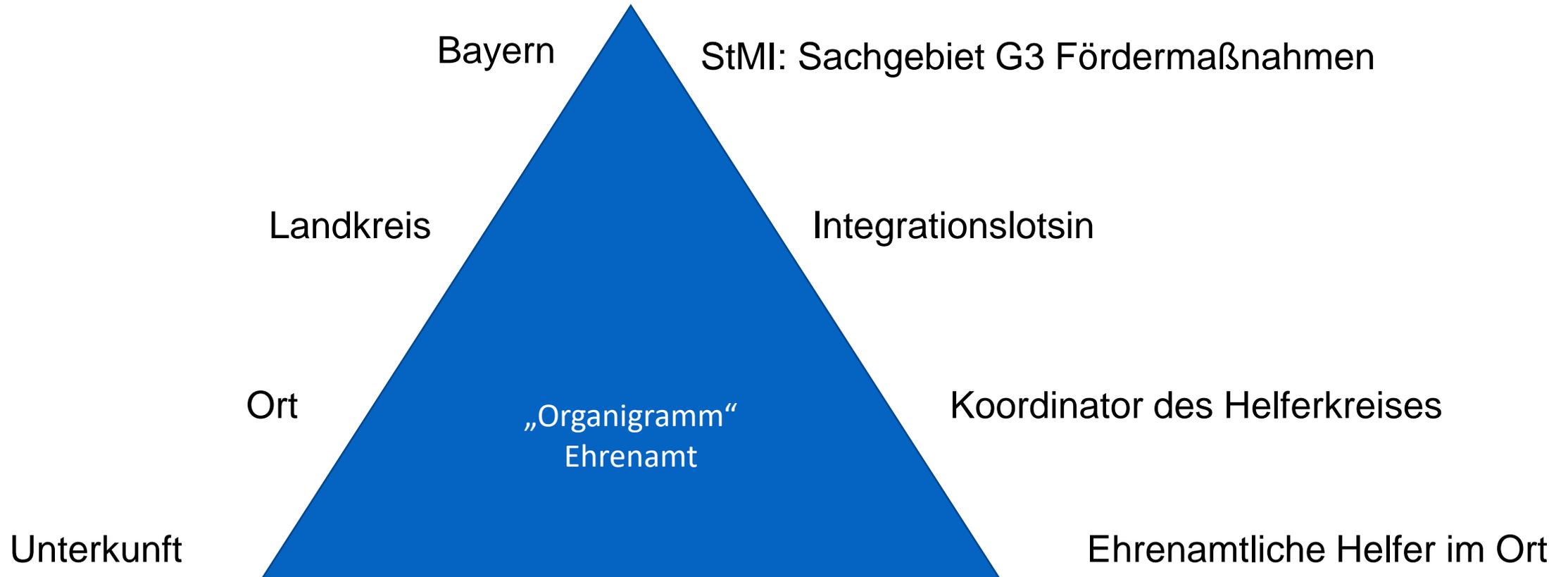
Daher war es für beide selbstverständlich, die Geflüchteten in den ersten Tagen nach der Ankunft zu besuchen und in den Austausch zu treten. Zunächst wurden gemeinsam erste behördliche Angelegenheiten erledigt, was durch die gute Zusammenarbeit mit dem Helferkreis Wertingen, der Unterkunftsleitung, der Flüchtlings- und Integrationsberatung sowie ehrenamtlich tätigen Dolmetschern aus dem Landkreis zügig voranging.

Gemeinsam mit den Geflüchteten überlegt das Ehepaar, wie der schulische und berufliche Weg aussehen kann, wobei allen klar ist: Ohne die deutsche Sprache geht das nicht. Daher besuchen alle den Deutschunterricht. Nachdem man sich hierbei näher kennengelernt hatte, wurde zusammen mit den Nachbarn der verwachsene Garten freigelegt und mit Hochbeeten für die Selbstversorgung mit Gemüse, Kräutern und Blumen angelegt. Die Geflüchteten bringen sich auch gerne mit ihren Erfahrungen in die Dorfgemeinschaft ein: So haben sie bei einem Vortrag beim Se-

niorennachmittag von ihrem Alltag und der Schule in Afghanistan berichtet. Die örtlichen Vereine, Organisationen und Bürger unterstützen das Ehepaar Waldbrunn und die Geflüchteten mit Hilfeleistungen und Sachspenden und laden die Geflüchteten ebenfalls zu Veranstaltungen ein, um in den Austausch zu kommen. Dadurch ergeben sich neue Projektideen zur Integration. Auch die ehrenamtlichen Kulturdolmetscher „KEB® und MiMi Gesundheitsmediatoren“ des Landkreises sind Geflüchtete, welche sich nebenberuflich weitergebildet haben und mit ihren erworbenen Kenntnissen im Bereich der kulturellen Verständigung und Gesundheitsbildung der Geflüchteten in Binswangen zu einer gelingenden Integration beitragen haben.

Im Projekt „Binswangen hilft“ zeigt sich nicht nur, wie sinnvoll Leitsätze und Ziele für eine Gemeinschaft sind, sondern auch, wie das Netzwerk Asyl und Integration gemeinschaftlich dazu beiträgt, Integration zu fördern. Wer Interesse hat Teil des Netzwerks zu werden und in Binswangen, Wertingen oder anderen Ortschaften mitzuwirken, kann sich an die hauptamtliche Integrationslotsin Alexandra Bronnhuber wenden. (AZ)

5. Struktur Ehrenamt: Organisationsform



5. Mögliche Tätigkeiten:

Koordinator

- ✓ Ist mit der Integrationslotsin im Austausch
- ✓ Erhält Informationen über Neubelegung
- ✓ Erhält den Newsletter der Integrationslotsin
- ✓ Informiert Helfer (Infos der IL)
- ✓ Erhält Einladung zum Netzwerktreffen
- ✓ Stellt Kontakt zu potentiellen Helfern dar
- ✓ Ist Ansprechpartner für am Ehrenamt Interessierte
- ✓ Ist Ansprechpartner für die Helfer und Geflüchteten
- ✓ Lädt die Helfer + IL zum Helferkreistreffen/
Austauschtreffen ein
- ✓ Behält den Überblick

Ehrenamt ist...

...**Wegweiser**
zum Hauptamt

...**Brückenbauer**
zur Bevölkerung

...**Ergänzung**
zum Hauptamt

5. Mögliche Tätigkeit: Brückenbauer zur Bevölkerung

→ Vermittlung zwischen Geflüchteten und der Aufnahmegesellschaft

Brückenbauer zu den vielfältigen Institutionen in unserer Gesellschaft

- Türöffner für Organisationen (Sportverein, Kindergarten, Schule, Universität, Theater, Museum, Unternehmen, ...)
- Unterstützung von Bildungs- und Beheimatungsprozessen
- Abbau von Schwellenängsten
- Neues Publikum für Organisationen
- Gewinnung von Migranten als Auszubildende/ Mitglieder/...

Beispiele Brückenbauer:

- Kontaktaufnahme zum Verein
- Begleitung zum Probetraining
- Überzeugungsarbeit auf allen Seiten (Kinder, Eltern, Verein)
- Erinnerung ans Training
- ...später selbst mal Jugendtrainer

5. Mögliche Tätigkeit: Wegweiser

→ Weitervermittlung an Hauptamtliche

Wegweiser zu den hauptamtlichen Angeboten:

- Recherche der Ansprechpartner im Hauptamt
- Weitergabe der Information an Geflüchtete
- Ggf. Anruf und Terminvereinbarung
- Ggf. Information über Standort/ Termin
- Ggf. Dolmetscher besorgen

Beispiele Wegweiser:

- Person möchte einen Job
- Lebenslauf/ Bewerbung schreiben
- Verweis auf Jugendmigrationsdienst/
Jobbegleiter



<https://integreat.app/dillingenanderdonau/de>

Alexandra Bronnhuber

Flüchtlings- und Integrationsberatung/ JMD



Alexandra Bronnhuber M.A.

Integrationslotsin im Landkreis Dillingen a.d. Donau

5. Mögliche Tätigkeit: Ergänzung zum Hauptamt

→ Ergänzung der Angebote des Hauptamts (zu wenige Plätze; kein Angebot vorhanden)

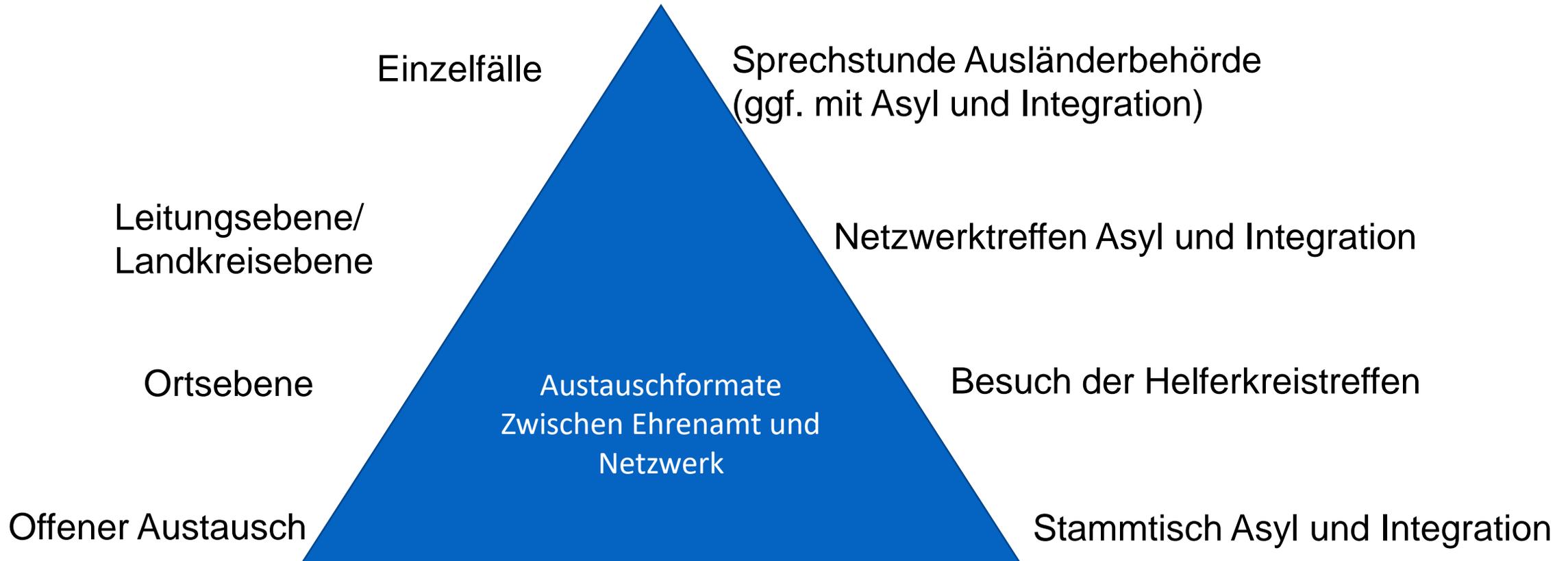
Eigene neuartige Projekte

- entwickeln und sich an eine größere Zielgruppe wenden
- Je nach Talent/ Vorlieben der Ehrenamtlichen
- frei oder mit institutioneller Rückendeckung eines Trägers (etwa Kirchengemeinde, Mütterzentrum, etc.)
- Thema im Vordergrund: Deutschkurs, Schwimmkurs, Kochkurs, Gesundheitsbildung

Beispiele für Projekte:

- Deutschkurs (Thannhauser Modell, lagfa)
- Mieterqualifizierung
- Schwimmkurs
- Dolmetscherpool
- Interkulturelles Singen und Spielen mit Kindern
- Frauentreff „Frauen begegnen Frauen“
- Kulturdolmetscher
- MiMi
- Eigene Ideen
- ...

6. Unterstützung Ehrenamt: Austausch



6. Unterstützung Ehrenamt: Qualifizierung



7. Rahmen und Grenzen des Ehrenamts

Meine Rolle/ mein Auftrag als Ehrenamtlicher:

- Ich unterstütze andere
- Ich lerne Neues kennen
- Ich setze meine Fähigkeiten ein
- Ich bekomme durch die Tätigkeit ein gutes Gefühl



➔ **alle müssen wissen, was ihre Aufgaben und Rollen sind:** Ehrenamt, Hauptamt, Klient

➔ oft sind Aufgaben unklar und ich weiß als Ehrenamtlicher nicht, wie ich mich verhalten soll

7. Rahmen und Grenzen Klient-Ehrenamt

Meine Aufgabe als Ehrenamtlicher:

- Rahmen und Umfang nennen
- keine falschen Hoffnungen

Nicht meine Aufgabe als Ehrenamtlicher:

- alle anderen Themen
- Klient zum jeweiligen Ansprechpartner schicken



So möchte ich den Kontakt gestalten:

- Vereinbarung über Erreichbarkeit

Soviel Zeit habe ich:

- Wieviel Zeit? Wann?

7. Rahmen und Grenzen Hauptamt-Ehrenamt

Meine Sichtweise als Ehrenamtlicher:

- Ehrenamt: akuter Bedarf
- Hauptamt: strategische Faktoren/
Struktur
- **Austausch**: Verständnis, Anerkennung



Worum geht es?

- **Gemeinsames Ziel**
- Ehrenamt kann Fähigkeiten einbringen

Wer ist wofür zuständig?

- Wo bin ich als Ehrenamt eigenständig?
- Wo kann ich mitgestalten?

Wie geht es mir?

- Austausch verhindert Frust und Konflikte
- Wie geht es mir?

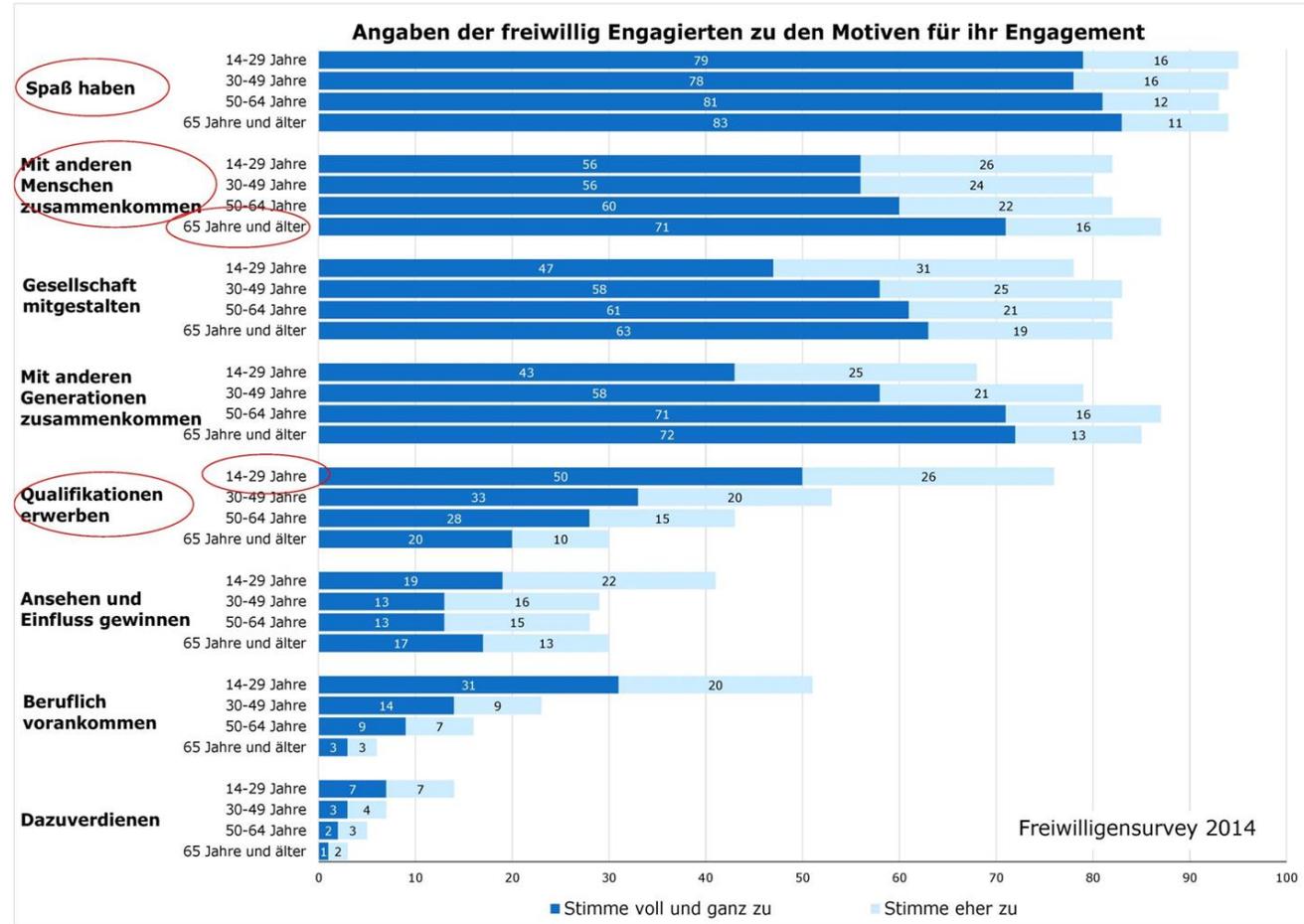
Wieviel Zeit möchte ich spenden?

- Hauptamtlich: bezahlte Arbeitszeit nach Vertrag
- **Ehrenamt: eigene Entscheidung, aber Vereinbarkeit => Planen**

8. Helfen im Ehrenamt- warum?

Prof. Dr. Doris Rosenkranz

Malteser Führungskräftekongress April 2017



Quelle: Freiwilligensurvey 2014

Spaß haben 93,9%

Mit anderen Menschen zusammenkommen 82%

Gesellschaft mitgestalten: 81%

Gesellschaft= die Menschen, die in einem Land zu einer bestimmten Zeit unter bestimmten Verhältnissen zusammenleben

Mit Menschen aus anderen Altersgruppen zusammenkommen 80%

Qualifikation erwerben 51,5%

Ansehen und Einfluss gewinnen: 24,9%

Beruflich vorankommen: 24,9%

Dazuverdienen: 7,2%

8. Warum ich !?!

- **Was** kann ich selbst beitragen? Mein Wissen, Können, Erfahrungen, Hobbies und einen Teil meiner Freizeit!
- **Wie** kann ich beitragen? Mit dem was ich kann und woran ich Spaß habe!
- **Warum** soll ich mich engagieren? Weil für den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder die Stärkung demokratischer Werte und Haltungen das freiwillige Engagement der Menschen bedeutsam ist.

JA ! zum Ehrenamt

5. Fragen, Wünsche, Anregungen

